Schüler schnuppern in verschiedene Berufe rein

Meckenbeuren / Lesedauer: 3 min

Mehr als 50 Schüler und zahlreiche Eltern informierten sich Anfang April bei der vierten Mitmachmesse im Bildungszentrum Meckenbeuren (BZM) kürzlich über Ausbildungsmöglichkeiten in Meckenbeuren und Umgebung.

(Foto: Gemeinde Meckenbeuren)

In Meckenbeuren fand eine Mitmachmesse für Schülerinnen und Schüler statt, bei der sie verschiedene Berufe kennenlernen konnten.

Die Berufswahl rückt für Schüler der siebten Klasse näher. Spätestens nach dem Abschluss müssen sie eine Entscheidung treffen. Gut, wenn sie vorher schon mal bei der einen oder anderen Firma reinschnuppern konnten.

Genau diese Chance bot sich Siebt- und Achtklässlern am 2. April im Bildungszentrum Meckenbeuren (BZM). Bei der vierten Mitmachmesse (MMMM) lernten sie 13 Unternehmen und ihre Ausbildungsberufe kennen. Das Besondere: Alle Firmen boten neben Infoständen auch halbstündige Workshops zum Ausprobieren an. Oft brachten sie sogar ihre Auszubildenden mit, um den Schülern das Gespräch zu erleichtern.

Konrektor Alexander Walker zeigte sich sehr zufrieden mit der Resonanz. Über 50 Schülerinnen und Schüler hatten sich im Vorfeld für je vier Workshops angemeldet. Viele kamen sogar mit ihren Eltern. Denn auch für sie ist es wichtig, sich unkompliziert und wohnortnah über Ausbildungsmöglichkeiten zu informieren. Selbst wer noch keinen Platz für sein Pflichtpraktikum gefunden hatte, bekam neue Impulse. „Wir haben hier spannende Berufe für junge Leute“, sagte Walker. „Den Firmen wollen wir die Möglichkeit geben, sich mit ihren Produkten und Ausbildungsmöglichkeiten zu präsentieren.“

Die Schüler konnten in verschiedene Berufe reinschnuppern: bei der Stiftung Liebenau oder dem Klinikum Friedrichshafen in Pflegeberufe, bei den Stadtwerken, der Bundespolizei oder der Verwaltung in klassische Berufe. Auch über pädagogische Berufe und das Freiwillige Soziale Jahr konnten sie sich informieren. Beim Anschließen von dicken Kabeln konnten die Jugendlichen ihre Kräfte messen und erfuhren, dass man in diesem Beruf viel draußen ist. Andere zog es eher ins Rathaus, sie informierten sich bei der Gemeinde Meckenbeuren und dem Landratsamt Bodenseekreis über den Berufsalltag.

Alle Firmen gestalteten die Workshops mit viel Aufwand. Die Schüler konnten in die großen Fahrzeuge der Straßenwärter klettern und lernten bei Winterhalter, wie man

Blech biegt und montiert. Im gemeinsamen Arbeiten entstanden Gespräche über Berufe, Ausbildung und Praktika.

Manchmal führt die Mitmachmesse direkt zu einem Ausbildungsplatz – wie bei der Firma Gramm. Sie begrüßt dieses Jahr eine Teilnehmerin der letzten Messe als Auszubildende. Die Firmen schätzen es, ihre potenziellen Praktikanten schon einmal getroffen zu haben. Bewerbungen von Teilnehmern der Mitmachmesse werden bevorzugt behandelt.

Konrektor Walker und sein Team wollen die Schüler frühzeitig an die Berufswahl erinnern. Die Mitmachmesse ist für ihn eine gute Gelegenheit, sich vor dem Pflichtpraktikum in Klasse 8 zu orientieren und Kontakte zu knüpfen, heißt es in einem Schreiben der Gemeinde. „Wenn man sich schon mal gesehen hat, fällt die Bewerbung leichter“, so Walker. Auch die Eltern freuen sich über die Möglichkeit, Praktikumsplätze zu finden.

Möglich ist die Messe nur durch die Vorbereitung von Hanim Haim vom BBQ und Schule-Wirtschaft. Sie wählt die Unternehmen aus und achtet darauf, dass der praktische Teil nicht zu kurz kommt. Ihr ist die Kontinuität am BZM wichtig. Simone Dechert, Lehrerin am BZM, setzt Akzente für eine passgenaue Berufsorientierung in allen Klassenstufen. Dank eines Zuschusses der Gemeinde ist Hanim Haim jede Woche am BZM. So können Haim und Dechert Firmenbesuche organisieren und die Schüler individuell zu Praktika beraten.